

Grand Island Anzeiger und Herald

Jahrgang 16.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 26. Juni 1896.

Nummer 42.

Deutschland.

Es wird berichtet, daß Li-Hung Tsang, nachdem er in Potsdam einer Truppenrevue beigewohnt hatte, zum Kaiser Wilhelm gelagt haben soll.

Der „Verjüngungs-Projekt“ in den oberen Schichten des Offizierskorps der preussischen Armee, der mit dem Regierungsantritt des Kaisers Wilhelm des Zweiten begann, geht unaufhaltsam weiter und die Zahl der zur Disposition gestellten oder pensionierten Generale nimmt nachgerade unheimliche Dimensionen an.

Ein entsetzliches Unglück ist in Athen passiert. Die Ehefrau des dortigen Bierverlegers Voß, welche ihrer Entbindung entgegen sah, wurde plötzlich irrsinnig.

Der „Dortmunder Anzeiger“ hatte neulich eine sehr pikante Geschichte veröffentlicht, nach welcher der vor Kurzem von dem Dortmunder Sozialisten in den Reichstag gewählte Lütgenau mit der Gattin seines Freundes und Gesinnungsgenossen, des Restaurateurs Osthaus, in dessen Lokale in Abwesenheit des Gatten in einem Privatzimmer Schach am Kisse gespielt hatte, und zwar in der Weise, daß derjenige, welcher zuerst schachmatt wurde, den Anderen abküssen mußte.

Die „Arbeiter-Zeitung“ bezeichnet diese Mitteilung jedoch als eine verleumderische Erfindung und warf dem Redakteur des „Anzeiger“ verachtliche Beleidigungen an den Kopf, daß der „Anzeiger“-Redakteur gerichtlich gegen die „Arbeiter-Zeitung“ vorgeht.

Der Buchhalter Wasserberger aus Neu-Amberg in Galizien ist nach Amerika geflohen. Er hatte sich mit seiner Braut, einem Fräulein Buchsbaum, auf die Reise nach Wien begeben.

Der Buchhalter Wasserberger wurde heute, er betraute die Braut und wußte es so einzurichten, daß er auf der Station Oberberg unbemerkt entweichen konnte.

Als Rom wird dem „Standard“ berichtet, daß der Bankrott der Societa Immobiliere durch grobe Mißverwaltung und lächerliche Buchführung herbeigeführt wurde.

Der Brief eines Engländers, welcher lange in Italien gewohnt hat, ist in der „London Truth“ veröffentlicht worden und giebt eine heberlei Schilderung von den dortigen Zuständen.

Der Brief eines Engländers, welcher lange in Italien gewohnt hat, ist in der „London Truth“ veröffentlicht worden und giebt eine heberlei Schilderung von den dortigen Zuständen.

Der Brief eines Engländers, welcher lange in Italien gewohnt hat, ist in der „London Truth“ veröffentlicht worden und giebt eine heberlei Schilderung von den dortigen Zuständen.

Frankreich.

Die Einzelheiten über den Verlust des Dampfers Drummond Castle mit 144 Passagieren und 103 Mann Besatzung, laufen nur sehr langsam ein.

Der Dampfer kam am Dienstag, den 16. Juni, mit voller Geschwindigkeit aus der biscoischen Bai, um in den englischen Canal einzulaufen.

Auf der Höhe von Finistère liegt die Insel Ushant, etwa 26 Meilen von Brest und zu einer Gruppe von einigen dreißig Inseln gehörig.

Der Dampfer muß darauf auf das Riff gestoßen sein, daß sofort in der ganzen Länge des Schiffes ein Leck entstand.

Nachdem der Dampfer auf die Klippe p.m. gerammt war, wurden nur zwei Bote ausgehört, und von den 247 Personen an Bord wurden nur drei gerettet.

Der britische Kreuzer zweiter Klasse „Sibelle“, welcher sich auf der Höhe von Ushant befand, hörte die Notsignale und sandte Bote ab, welche jedoch keine Hilfe mehr leisten konnten.

Von den Geretteten wurden zwei Personen, welche auf Schiffsstrümmern herumtrüben, von Fischern gerettet, wofür sie dem Dritten, einem Manne Namens Marquardt, gelang, die Insel Molene zu erreichen.

Marquardt sagt, daß Capt. Pierce gerade in seine Kajüte gegangen sei, als ein furchtbarer Stoß erfolgte, welcher den Dampfer erzittern machte.

Nach Marquardt's Angabe, welche darin vom Bericht der beiden anderen Geretteten abweicht, ging der Drummond Castle so schnell unter, daß nicht ein einziges Boot ausgehört werden konnte.

Einige Passagiere war es jedoch gelungen, sich Rettungsgürtel anzulegen und einige angeschwemmte Leichen waren damit versehen.

Montag haben die Großgeschworenen gegen Dr. Leander Staar Jameson, den Major Sir John Willoughby, den Obersten H. Gray, den Major R. White und den Obersten H. F. White und Henry F. Conventry Anklagen auf Verletzung der Neutralitätsgesetze durch einen Einfall in das Transvaal erhoben.

Die Depesche aus Beyrut meldet, daß in den letzten Kämpfen, welche in den Hausran-Distrikten zwischen Türken und aufständischen Drusen stattfanden, fünfzig der ersteren getödtet wurden.

China.

In dem besten Theile von Lonting, China, herrscht eine schredliche Hungersnoth, welche das Land auf Jahre hinaus in das gräßlichste Elend zu stürzen droht.

Es hat eine Mäherne stattgefunden, und die Eingeborenen im ganzen Lande befinden sich in der traurigsten Lage.

Kürzlich bot in Honor eine Mutter ihre drei kleinen Kinder für acht Cents an, weil sie dieselben lieber in den Händen von Europäern sehen wollte, als sie in ihren Armen verbürgen zu sehen.

Die unterirdischen Störungen dauerten ungefähr zwanzig Stunden und während dieser Zeit herrschte unter der Bevölkerung der größte Schrecken.

Der Schilderung nach glied sich das unterirdische Geräusch in Kanonendonner, und die Erdstöße erfolgten in einem Zwischenraum von ungefähr acht Minuten.

Washington, Montag erhielt das Staatsdepartement die erste amtliche Nachricht über das Erdbeben und Fluthwelle, welche einen Theil von Japan heimgesucht haben, und zwar durch folgende Depesche von Herrn Harod, unserem Legationssekretär in Tokio.

„In den bis heute eingetroffenen Berichten wird die Zahl der durch die Fluthwelle umgekommenen Menschen auf 30,000 geschätzt. Es sind keine Amerikaner umgekommen.“

Shelbyville, Ind. Der sieben Meilen nördlich von hier wohnende Milton Kolley, ein alter, greiser, eine Pension beziehender Veteran, kam dieser Tage hierher und zog \$800 aus einer Bank, um die noch auf seinem Hause lastende Schuld abzutragen.

Als Kolley die Stallthür öffnete, wurde er mit Knütteln zu Boden geschlagen. Er raffte sich empor und machte einen Versuch, seinen Angreifern Widerstand zu leisten, jedoch wurde er wiederum von hinten angegriffen.

„Auf das Geld bedacht, und als sich die Frau weigerte, und sie dieselbe vergebens geschlagen hatten, hielten sie die Unglückliche über eine Gasflamme, bis sie die Fohler nicht länger ertragen konnte.“

Die in Buffalo, N. Y., versammelte Supreme Lodge des „Alten Ordens der Vereinigten Arbeiter“ hat folgende Beamten gewählt: Supreme Meister-Arbeiter — J. G. Tate von Nebraska; Supreme Vornann — W. S. Wolfson von Texas; Supreme Aufseher — G. E. Sessions von Süd Dakota; Supreme Führer — George W. Lange von Minnesota; Supreme Wache — Thomas Cupit von Utah; Trustee — R. B. Ferrer von Connecticut; Louis Anfenger von Colorado.

Todter Lokomotivführer.

Burlington, Ia. Der Schnellzug der C. & N. Eisenbahn, der von Chicago nach Omaha bestimmt war, traf am Samstag in Burlington ein, während der Lokomotivführer tot auf seinem Posten stand.

Dem Heizer war es aufgefallen, daß der Lokomotivführer kein Signal für die Schließung der Mississippi-Brücke gab.

Die unterirdischen Störungen dauerten ungefähr zwanzig Stunden und während dieser Zeit herrschte unter der Bevölkerung der größte Schrecken.

Washington, Montag erhielt das Staatsdepartement die erste amtliche Nachricht über das Erdbeben und Fluthwelle, welche einen Theil von Japan heimgesucht haben, und zwar durch folgende Depesche von Herrn Harod, unserem Legationssekretär in Tokio.

„In den bis heute eingetroffenen Berichten wird die Zahl der durch die Fluthwelle umgekommenen Menschen auf 30,000 geschätzt. Es sind keine Amerikaner umgekommen.“

Shelbyville, Ind. Der sieben Meilen nördlich von hier wohnende Milton Kolley, ein alter, greiser, eine Pension beziehender Veteran, kam dieser Tage hierher und zog \$800 aus einer Bank, um die noch auf seinem Hause lastende Schuld abzutragen.

Als Kolley die Stallthür öffnete, wurde er mit Knütteln zu Boden geschlagen. Er raffte sich empor und machte einen Versuch, seinen Angreifern Widerstand zu leisten, jedoch wurde er wiederum von hinten angegriffen.

„Auf das Geld bedacht, und als sich die Frau weigerte, und sie dieselbe vergebens geschlagen hatten, hielten sie die Unglückliche über eine Gasflamme, bis sie die Fohler nicht länger ertragen konnte.“

Die in Buffalo, N. Y., versammelte Supreme Lodge des „Alten Ordens der Vereinigten Arbeiter“ hat folgende Beamten gewählt: Supreme Meister-Arbeiter — J. G. Tate von Nebraska; Supreme Vornann — W. S. Wolfson von Texas; Supreme Aufseher — G. E. Sessions von Süd Dakota; Supreme Führer — George W. Lange von Minnesota; Supreme Wache — Thomas Cupit von Utah; Trustee — R. B. Ferrer von Connecticut; Louis Anfenger von Colorado.

Washington, Montag erhielt das Staatsdepartement die erste amtliche Nachricht über das Erdbeben und Fluthwelle, welche einen Theil von Japan heimgesucht haben, und zwar durch folgende Depesche von Herrn Harod, unserem Legationssekretär in Tokio.

„In den bis heute eingetroffenen Berichten wird die Zahl der durch die Fluthwelle umgekommenen Menschen auf 30,000 geschätzt. Es sind keine Amerikaner umgekommen.“

Leiche angespült.

New York. Am Freitag wurde bei Ellis Island, in der oberen Bai, die Leiche eines unbekanntes Mannes angespült, in dessen Kleidern sich ein gut ershaltener Check über \$1000 befand.

Als Lohn für ihre Ehrlichkeit hat Mamie Baile aus Baaren, D., \$1000 erhalten. Im Februar hatte sie eine Geldtasche mit \$800 gefunden und sie dem Eigentümer, dem Pfarrer R. N. Dgden aus New York wieder zugestellt.

Als Lohn für ihre Ehrlichkeit hat Mamie Baile aus Baaren, D., \$1000 erhalten. Im Februar hatte sie eine Geldtasche mit \$800 gefunden und sie dem Eigentümer, dem Pfarrer R. N. Dgden aus New York wieder zugestellt.

Als Lohn für ihre Ehrlichkeit hat Mamie Baile aus Baaren, D., \$1000 erhalten. Im Februar hatte sie eine Geldtasche mit \$800 gefunden und sie dem Eigentümer, dem Pfarrer R. N. Dgden aus New York wieder zugestellt.

Als Lohn für ihre Ehrlichkeit hat Mamie Baile aus Baaren, D., \$1000 erhalten. Im Februar hatte sie eine Geldtasche mit \$800 gefunden und sie dem Eigentümer, dem Pfarrer R. N. Dgden aus New York wieder zugestellt.

Als Lohn für ihre Ehrlichkeit hat Mamie Baile aus Baaren, D., \$1000 erhalten. Im Februar hatte sie eine Geldtasche mit \$800 gefunden und sie dem Eigentümer, dem Pfarrer R. N. Dgden aus New York wieder zugestellt.

Als Lohn für ihre Ehrlichkeit hat Mamie Baile aus Baaren, D., \$1000 erhalten. Im Februar hatte sie eine Geldtasche mit \$800 gefunden und sie dem Eigentümer, dem Pfarrer R. N. Dgden aus New York wieder zugestellt.

Als Lohn für ihre Ehrlichkeit hat Mamie Baile aus Baaren, D., \$1000 erhalten. Im Februar hatte sie eine Geldtasche mit \$800 gefunden und sie dem Eigentümer, dem Pfarrer R. N. Dgden aus New York wieder zugestellt.

Als Lohn für ihre Ehrlichkeit hat Mamie Baile aus Baaren, D., \$1000 erhalten. Im Februar hatte sie eine Geldtasche mit \$800 gefunden und sie dem Eigentümer, dem Pfarrer R. N. Dgden aus New York wieder zugestellt.

Als Lohn für ihre Ehrlichkeit hat Mamie Baile aus Baaren, D., \$1000 erhalten. Im Februar hatte sie eine Geldtasche mit \$800 gefunden und sie dem Eigentümer, dem Pfarrer R. N. Dgden aus New York wieder zugestellt.

Als Lohn für ihre Ehrlichkeit hat Mamie Baile aus Baaren, D., \$1000 erhalten. Im Februar hatte sie eine Geldtasche mit \$800 gefunden und sie dem Eigentümer, dem Pfarrer R. N. Dgden aus New York wieder zugestellt.

Aufpassen heißt es,



sonst geht es Euch wie diesem Herrn hier, dessen Hut

Gerade jetzt müßt Ihr kommen, wenn Ihr irgend Etwas an

Möbeln

Einrichtungsgegenständen

Sondermann & Co.

Die niedrigen Raten nach östlichen sowie westlichen Städten und Bergwerksplätzen, welche die Burlington anbietet, bringen es in den Bereich eines jeden Fortemontes im Staate, sich eine Sommerreise zu erlauben.

Die niedrigen Raten nach östlichen sowie westlichen Städten und Bergwerksplätzen, welche die Burlington anbietet, bringen es in den Bereich eines jeden Fortemontes im Staate, sich eine Sommerreise zu erlauben.

Die niedrigen Raten nach östlichen sowie westlichen Städten und Bergwerksplätzen, welche die Burlington anbietet, bringen es in den Bereich eines jeden Fortemontes im Staate, sich eine Sommerreise zu erlauben.